



Neue Studie zum Klimaschutz am Bodensee zieht Bilanz und zeigt Perspektiven auf

In Friedrichshafen fand heute (16. Juni 2005) der 4. Internationale Kommunale Klimaschutzkongress statt. Experten und Politiker aus der gesamten Bodenseeregion berieten dabei über Ansätze und Initiativen zum Klimaschutz. Der Öffentlichkeit wurde erstmals ein Bericht zum Klimaschutz am Bodensee vorgestellt.

Mit einem Grußwort richtete sich der baden-württembergische Ministerpräsident Günther H. Oettinger (MdL) und diesjähriger Vorsitzender der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) an die gut 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 4. Internationalen Kommunalen Klimaschutzkongresses, der in Friedrichshafen stattfand. Der Zwischenbericht „Klimaschutz am Bodensee – Bilanz und Perspektiven, Empfehlungen für Aktivitäten der IBK bis 2010“ sei dabei ernüchternd, so der Ministerpräsident. Beim Strategiegelgespräch der IBK Regierungschefs, das am 1. Juli 2005 in Überlingen stattfindet, werde dieser deshalb in die Beratungen mit eingebracht werden.

Der Klimaschutz sei eine der zentralen umweltpolitischen Herausforderungen dieser Zeit, betonte auch die baden-württembergische Umweltministerin Tanja Gönner. Gerade die Bodenseeregion sei durch die touristische und landwirtschaftliche Prägung von den zu erwartenden Veränderungen besonders betroffen. "Mit der IBK haben wir eine tragfähige Plattform auch grenzüberschreitend Modelle auf den Weg zu bringen." Die neue Studie enthalte für die Kommunalpolitik wertvolle Anregungen, so Gönner.

Der Statusbericht „Klimaschutz am Bodensee“ wurde an der Veranstaltung erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und enthält die Ergebnisse der Plattform „Klimaschutz und Energie“ der

IBK-Kommission Umwelt. In Rekordzeit wurde dieser unter hohem Einsatz der Beteiligten erstellt. Bereits jetzt gilt er als beispielgebend für ähnliche Bemühungen in anderen Regionen. Herausgeber ist das Umweltministerium Baden-Württemberg.

In dem Bericht wird deutlich, dass in dem rund 3,6 Mio. Einwohner umfassenden IBK-Raum der Trend zu steigenden Energieverbräuchen ungebrochen ist und die Kohlendioxidemissionen aufgrund steigender Energieeffizienz bestenfalls stagnieren. Neben der Entwicklung und den Gegebenheiten werden dabei aber auch Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Situation aufgezeigt. Eine Vielfalt unterschiedlicher positiver Beispiele aus den Ländern und Kantonen weckt dabei Hoffnung auf neue Perspektiven des Handelns und auf die Synergien des Lernens voneinander wie z. B. die Erdwärmenutzung in der Schweiz und in Österreich.

Auf der Homepage der IBK www.bodenseekonferenz.org kann der rund 140 Seiten umfassende Bericht unter dem Stichwort Schwerpunkte / Umwelt / Plattform Klimaschutz und Energie heruntergeladen werden.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org